

Die dreizehn Prasser im Weinkeller

«Es warent 13 gutter Prasser zu Vadutz in keller kommen, die trankent vnd leintent sich an die Fass, biss dass der keller danornen vom für einfiel, vnd ersticktent by gutem wyn . . .» (Ursprung, S. 34) Acta S. 122, Kaiser S. 281, Campell erzählt das gleiche und führt es auf den nach seiner Ansicht «völlig unverdächtigen, schwäbischen Geschichtsschreiber» zurück. Offenbar meint er den «Ursprung», den er ja einem schwäbischen Priester zuschreibt. Im gleichen Satz folgt übrigens eine Reflexion des Schreibers über die Feigheit der Besatzung, was Lemnius inhaltsgetreu in diesem Abschnitt bringt:

II, 470

Interea tredecim libabant pocula Bacchi  
Potores madidi, fovea cellaque profunda,  
Ingenti vasis patera praedulce Lyaeum  
Siccabant, nixique cadis velut orgia Bacchi  
Ipsi agerent, tremit inde levis traxitque ruinam  
Murus, et extincti vino Bacchique liquore  
Potores animam fuderunt vite liquentem.  
Hic bibit moriens vinum vomit ille cruentus,  
Et vini cerebrum sparsum sub vase liquescit,  
Confossusque cadit promus cum sanguine poenas  
Ipse luens, mixto maculantur dolia tabo  
Jamque senex spirans, utinam mihi vina bibissem  
Ante diem, dixit, supremaque funera laetus.  
Heu timor infelix et inertia pectora bello,  
Si defendissent hostes pro turribus arcem  
Auxilio, non haec armis obsessa fuisset,  
Nec foret excidio sic expugnata citato,  
Helvetii nec ob id tunc huc sub Marte profecti,  
Nec sic instructi fuerant, caperentur ut arces.  
Idque palam in vulgus sparserunt voce profati.

Dreizehn zechende Männer ergaben inzwischen im kühlen Kellerraum sich dem frohen Genusse des köstlichen Weines, Frisch mit gewaltigem Krüge entschöpften sie ihn den Gefässen Als ob's der Feier der bacchischen Orgien gelte; sie lehnten Sich an die Fässer; da bebte die Mauer und stürzte zusammen. Tief in dem Wein sich begrabend, inmitten der Gaben des Bacchus,